



GRUPPENSTUNDE

mehr als du glaubst... - Jahresschwerpunkt Spiritualität

Kurzübersicht

TN-Zahl:	beliebig
Dauer:	ca. 90 Min.
Materialien:	Bibel, Augenbinden, Papier, Stifte, Laptop/PC mit Internetzugang, CD-Player, CD
Ort:	Gruppenraum oder draußen
ErstellerIn:	Sebastian Rappl (kj öö), Daniela Hyza (KJÖ)

Zeit	Methode	Inhalte/Stichworte	Form	Material
	Ziel	Jugendliche befassen sich mit ihrem Glauben und den Orten an denen „Glaube“ für sie spürbar wird, mit Orten die eine besondere Stelle in ihrer Glaubenserfahrung darstellen.		
10 Min.	Einstieg	Smalltalk mit den TN zu den Fragen: Welche Orte beschäftigen dich gerade? Wo möchtest du gerade sein? Welcher Ort ist dein Lebensmittelpunkt? Gibt es einen Ort mit dem du deinen Glauben verbindest?...	In Kleingruppen	
15 Min.	Bibelstelle	Folgende Bibelstellen beschreiben Orte, die zu Orten des Glaubens geworden sind, Orte die zu einer Umkehr geführt haben oder einen anderen bedeutenden Punkt in unserem Glauben bedeuten. Welche davon spricht dich am meisten an? Bibelstellen (siehe Anhang) sind immer im Kontext zu betrachten: Exodus 3,5 (nahe Dornbusch, Ort an dem man „Schuhe auszieht“) 1 Könige 19,13 (Elija in der Höhle) Matthäus 3,6 (Taufe von Menschen im Jordan) Matthäus 4,21.22 (Berufung am See) Johannes 20,8 („leere Grab“) Apg 2,1.2 (Pfingsten – „zu Hause“)	Plenum	Bibel ev. Bibelstellen kopiert für alle TN
35 Min.	7 Geheimnisse	Die TN bilden Paare. Ein TN ist zunächst derjenige der führt, die/der Andere ist	zu zweit	Augenbinden

		<p>die/der Geführte/r. Die/der Führende hat die Aufgabe, ihren/seinen Partner/in einer bestimmtem Umgebung 3-7 Geheimnisse¹ zum Thema Glaube entdecken zu lassen. Was sind diese Geheimnisse: Dinge die Hinweise auf den persönlichen Zugang zum Thema sind, Kleinigkeiten die zum Thema auf eine persönliche Art und Weise hinführen (Farben, Orte, Gerüche, Pflanzen,...).</p> <p>Die/der Geführte wird um diese Geheimnisse zu entdecken unmittelbar vor eines geführt, dann wird kurz die Augenbinde abgenommen um das Geheimnis zu sehen und anschließend wieder mit verbundenen Augen zum nächsten Geheimnis weitergeführt. Nach der vorgegebenen Anzahl von Geheimnissen werden die Rollen gewechselt.</p> <p><i>Hinweis: je mehr Geheimnisse desto länger dauert die Methode</i></p>		
25 Min.	Eigene Erfahrungsorte	<p>Im Einstieg wurde schon auf bedeutsame Orte eingegangen. Jetzt ist es an der Zeit sich über die Orte des persönlichen Glaubens Gedanken zu machen. Jede/r TN für sich soll seinen „Erfahrungsort“ des Glaubens finden. Mögliche Fragen die dazu behilflich sein können:</p> <p>An welchen Ort gehst du wenn du nur für dich sein möchtest? Wo betest du bzw. sprichst mit Gott? Welche Stelle suchst du auf um ganz still zu werden? Wo hast du schon ein besonders ansprechende Liturgie gefeiert?</p> <p>Bitte schreibe, zeichne, skizziere, male diesen Ort auf und stelle ihn uns anschließend vor.</p> <p>Wer möchte, kann diesen Ort nun auch auf einer österreichweiten Karte mit anderen teilen – der Link dazu ist: http://katholische-jugend.at/erfahrungsorte-des-glaubens/</p> <p>Ihr könnte auch noch Fotos dazu geben oder einen kurze Erklärung dazuschreiben, warum du gerade diesen Ort ausgesucht hast.</p>		<p>Papier, Stifte</p> <p>Laptop/PC mit Internetzugang</p>
10 Min.	Lied	Zum Abschluss gibt es noch verschiedenen Lieder (im Anhang) zum Thema Glaube und Orte des Glaubens passen und gemeinsam zum Ausklingen lassen angehört werden können.	Plenum	CD-Player, CD
	Ende			
	Weiterarbeit	Es besteht die Möglichkeit bei einem Folgetermin mit den TN ihre Erfahrungsorte des Glaubens zu besuchen, oder Erfahrungsorte in deiner Umgebung aufzusuchen die besonders herausragen.		

¹ Die Methode ist aus dem Buch "Kooperative Abenteuerspiele 1" von Rüdiger Gilsdorf und Günter Kistner, erschienen im Klett-Verlag

Bibelstellen

Exodus 3,5 (nahe Dornbusch, Ort an dem man „Schuhe auszieht“)

1 Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb. 2 Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. 3 Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? 4 Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. 5 **Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.** 6 Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. 8 Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter

1 Könige 19,13 (Elija in der Höhle)

4 Er selbst ging eine Tagereise weit in die Wüste hinein. Dort setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod. Er sagte: Nun ist es genug, Herr. Nimm mein Leben; denn ich bin nicht besser als meine Väter. 5 Dann legte er sich unter den Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! 6 Als er um sich blickte, sah er neben seinem Kopf Brot, das in glühender Asche gebacken war, und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder hin. 7 Doch der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich. 8 Da stand er auf, aß und trank und wanderte, durch diese Speise gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb. 9 Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch das Wort des Herrn erging an ihn: Was willst du hier, Elija? 10 Er sagte: Mit leidenschaftlichem Eifer bin ich für den Herrn, den Gott der Heere, eingetreten, weil die Israeliten deinen Bund verlassen, deine Altäre zerstört und deine Propheten mit dem Schwert getötet haben. Ich allein bin übrig geblieben und nun trachten sie auch mir nach dem Leben. 11 Der Herr antwortete: Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben. 12 Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. 13 **Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.**

Matthäus 3,6 (Taufe von Menschen im Jordan)

1 In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: 2 Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. 3 Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! 4 Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung. 5 Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; 6 **sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.**

Matthäus 4,21.22 (Berufung am See)

17 Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. 18 Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. 19 Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. 20 Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. 21 **Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie, 22 und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus.** 23 Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. 24 Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien. Man brachte Kranke mit den verschiedensten Gebrechen und Leiden zu ihm, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte, und er heilte sie alle. 25 Scharen von Menschen aus Galiläa, der Dekapolis, aus Jerusalem und Judäa und aus dem Gebiet jenseits des Jordan folgten ihm.

Johannes 20,8 („leere Grab“)

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. 3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 **Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.** 9 Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Apg 2,1.2 (Pfingsten – „zu Hause“)

1 **Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.** 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. 4 Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. 5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. 7 Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? 8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: 9 Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, 10 von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. 12 Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? 13 Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

Lieder

Bruce Low – Das Kartenspiel

Ich fand zur Vesperzeit in einem Dom mich wieder
und setzte mich im Seitenschiff auf eine Holzbank nieder.
Schräg vor mir sass ein Mann, der spielte dort mit Karten!
"Sie müssen damit", sprach ich, "bis nach der Messe warten!"
Der Fremde hob den Kopf und sah mir ins Gesicht:
"Verzeihen Sie, mein Herr, aber ich spiele nicht!
Kommt mit hinaus", sagte er, indem er sich entfernte,
"ich zeig Ihnen, was man von meinen Karten lernt."
Und draussen im Portal, dort, wo es niemand stört,
hat mir der fremde dann sein Kartenspiel erklärt.
"Mit jedem ASS", sprach er, "soll ich erinnert werden:
Es gibt nur EINEN Schöpfer des Himmels und der Erden.
DIE ZWEI sagt mir: ZWEI Menschen gab's im Paradies;
Adam und seine Frau, die welche Eva hiess.
Zieh ich die Karte DREI, so heisst das für den Frommen:
DREI heil'ge Könige sind nach Bethlehem gekommen.
VIER Evangelisten, zu uns'res Herren Ruhm,
haben uns gebracht das Evangelium.
FÜNF Kieselsteine suchte sich David aus dem Bach,
dann legt' er mit der Schleuder den Goliath er flach.
In SECHS Tagen schwerer Arbeit erschuf sich unser Herr
die Menschen, Tiere, Pflanzen, die Erde und das Meer.
Am SIEBTEN Tage ruhte der liebe Gott sich aus
auf einer kleinen Bank vor seinem gold'nen Haus.
ACHT Menschen, wohlgezählt acht nur, und zwar die Frommen,
sind bei der grossen Sintflut damals nicht umgekommen:
Noah und die drei Söhne, das sind zusammen vier,
und jede ihrer Frau'n. Danach schloss sich die Tür.
NEUN Aussätzige in Israel, bis auf den Tod erkrankt,
haben für ihre Heilung dem Herrn nicht mal gedankt!
ZEHN Gebote Moses den Auserwählten gab,
als er vom Berge Sinai zum Volke stieg hinab.
Ich habe hier vier Buben, ich habe hier vier Damen,
ich habe hier vier Könige, das sind ZWÖLF zusammen.
Zwölf Stunden hat der Tag, zwölf Stunden jede Nacht,
zwölf Monate das Jahr: So wird die Zeit gemacht.
Herz, Karo, Pik und Treff, VIER Farben in der Hand:
vier Jahreszeiten färben Wald, Wiese, Feld und Land.
ZWEIUNDFÜNFZIG Karten hab' ich in meinem Spiel;
nun zähl im Jahr die Wochen, es sind genausoviel.
Und zählen wir die Punkte, so sind es ohne Frage
DREIHUNDERTFÜNFUNDSECHZIG, soviel ein Jahr hat Tage."
"Moment", sagt ich, nachdem ich Papier und Blei genommen,
"ich kann nur auf dreihundert und vierundsechzig kommen".
"Ja", meinte da der Fremde mit einem stillen Lachen.
"Sie dürfen nie die Rechnung ohne den JOKER machen!"

Ich und Ich - Universum

Ich weiss, wovon Du träumst
und meistens was Du denkst.

Ich kenn Dich.

Ich seh, ob Dich was freut
oder ob es Dich kränkt.

Ich kenn Dich so gut.

Du hast mehr als jeden Schimmer von mir.

Ich weiss, ich häng für immer an Dir.

Du kannst in die Ferne fliegen,
Durch die Mongolei,
in tiefste Tiefen tauchen.

Fühl Dich frei.

Das Universum dehnt sich aus.

Du kannst die Gipfel erklimmen,
zu allen Inseln schwimmen.

In Deinem Herzen bin ich sowieso dabei,
Denn ich bin immer Dein Zuhause.

Ich bin glücklich Dich zu sehen.

Ich will an Dir nichts verdrehn.

Ich lass Dich.

Kein Problem in Sicht,
was Bessres gibt es nicht.

Ich lass Dich,

So wie Du bist.

Du hast mehr als jeden Schimmer von mir.

Ich weiss, ich häng für immer an Dir.

Du kannst in die Ferne fliegen,
Durch die Mongolei,
in tiefste Tiefen tauchen.

Fühl Dich frei.

Das Universum dehnt sich aus.

Du kannst die Gipfel erklimmen,
zu allen Inseln schwimmen.

In Deinem Herzen bin ich sowieso dabei,
Denn ich bin immer, Dein Zuhause.

Gute Reise, gute Reise.

Ein Jahr vergeht wie ein Moment.

Und komm gesund zurück.

Gute Reise, gute Reise.

Keine Grenze, die uns trennt.

Und komm gesund zurück.

Du kannst zu den Sternen fliegen,
am Orion vorbei,

im Mariannengraben tauchen,

Oh, fühl Dich frei.

Das Universum dehnt sich aus.

Den Mount Everest erklimmen,
bis nach Island schwimmen.
In Deinem Herzen bin ich sowieso dabei,
Denn ich bin immer, Dein Zuhause.
Ich bin immer, Dein Zuhause.
Ich bin immer, Dein Zuhause

Iron Maiden – No Prayer for the Dying

There are times when I've wondered
And times when I've cried
When my prayers they were answered
At times when I've lied
But if you asked me a question
Would I tell you the truth
Now there's something to bet on
You've got nothing to lose

When I've sat by the window
And gazed at the rain
With an ache in my heart
But never feeling the pain
And if you would tell me
Just what my life means
Walking a long road
Never reaching the end

God give me the answer to my life
God give me the answer to my dreams
God give me the answer to my prayers
God give me the answer to my being

Oslo Gospel Choir – Your love

You've examined my heart and Lord, you know me.
There's no use pretending; You see right through me.
You know where I am;
You see all I do Lord,
You're never sleeping
You know all my words before I speak
You know where I stand, and what I seek
You know if I'm laughing or if I'm crying Lord you're never sleeping

There's no place I can hide from Your love.
I can only survive through Your love.
Show me somewhere to go a place You don't know to cover my soul
On the wings of the dawn I might fly
To the ends of the earth, beyond the sky I could go anywhere but You'd always be there wherever I go
Lord, You know when I sit and when I stand
Each moment I live I'm in Your hand
I can't get away from Your sweet spirit

Lord You're never sleeping

Long before I was born, your eyes could see me
You knew all my days before they'd ever reach me
So come what may, I know You'll be there
Lord, You're never sleeping

I'm surrounded

Lord you're never sleeping

U2 – I still haven't found what I'm looking for

I have climbed highest mountain
I have run through the fields
Only to be with you
Only to be with you

I have run
I have crawled
I have scaled these city walls
These city walls
Only to be with you

But I still haven't found what I'm looking for
But I still haven't found what I'm looking for

I have kissed honey lips
Felt the healing in her fingertips
It burned like fire
This burning desire

I have spoke with the tongue of angels
I have held the hand of a devil
It was warm in the night
I was cold as a stone

But I still haven't found what I'm looking for
But I still haven't found what I'm looking for

I believe in the kingdom come
Then all the colors will bleed into one
Bleed into one
Well yes I'm still running

You broke the bonds and you
Loosed the chains
Carried the cross
Of my shame
Of my shame
You know I believed it

But I still haven't found what I'm looking for

But I still haven't found what I'm looking for
But I still haven't found what I'm looking for
But I still haven't found what I'm looking for...

Unheilig – Geboren um zu leben

Es fällt mir schwer,
ohne Dich zu leben,
jeden Tag zu jeder Zeit
einfach alles zu geben.
Ich denk' so oft
zurück an das was war,
an jenem so geliebten vergangenen Tag.
Ich stell' mir vor,
dass Du zu mir stehst,
und jeden meiner Wege
an meiner Seite gehst.
Ich denke an so vieles
seit dem Du nicht mehr bist,
denn Du hast mir gezeigt,
wie wertvoll das Leben ist.

Wir war'n geboren um zu leben,
mit den Wundern jener Zeit,
sich niemals zu vergessen
bis in alle Ewigkeit.
Wir war'n geboren um zu leben,
für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

Es tut noch weh,
wieder neuen Platz zu schaffen,
mit gutem Gefühl
etwas Neues zu zulassen.
In diesem Augenblick
bist Du mir wieder nah
wie an jenem so geliebten vergangenen Tag.
Es ist mein Wunsch,
wieder Träume zu erlauben,
ohne Reue nach vorn'
in eine Zukunft zu schau'n.
Ich sehe einen Sinn
seit dem Du nicht mehr bist.
Denn Du hast mir gezeigt,
wie wertvoll mein Leben ist.

Wir war'n geboren um zu leben,
mit den Wundern jener Zeit,

sich niemals zu vergessen
bis in alle Ewigkeit.
Wir war'n geboren um zu leben,
für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

Wie wertvoll Leben ist.

Wir war'n geboren um zu leben,
mit den Wundern jeder Zeit,
geboren um zu leben.

Wir war'n geboren um zu leben,
mit den Wundern jener Zeit,
sich niemals zu vergessen
bis in alle Ewigkeit.
Wir war'n geboren um zu leben,
für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

Wir war'n geboren um zu leben,
mit den Wundern jener Zeit,
sich niemals zu vergessen
bis in alle Ewigkeit.
Wir war'n geboren um zu leben,
für den einen Augenblick,
bei dem jeder von uns spürte,
wie wertvoll Leben ist.

Wir waren geboren um zu leben.